Helmut Qualtinger

Fronttheater

Sketche
1D 3H
UA: 17.05.1981, Wiener Schauspielhaus, Regie: Helmut Qualtinger

„Du bist in eine schlechte Zeit hineingekommen, Rudi…“

Ein Regisseur inszeniert seine verdrängte Vergangenheit

In einem Heurigenlokal feiert der gealterte Regisseur Rudi mit alten Filmfreunden. Sie schwelgen in Erinnerungen an Dreharbeiten, Exzesse und frivole Sprüche, die ihn berühmt machten. Zwischen Champagner, Anekdoten und nostalgischen Scherzen meldet sich ein alter Bekannter aus der Kriegszeit – ein Veteran, der Rudi an seine Vergangenheit als Sonderführer und an Auftritte vor der Front erinnert.

Während Rudi sich als Wohltäter, Künstler und Frauenheld inszeniert, bröckelt das Bild: Erinnerungen an Kriegspropaganda, fragwürdige Moral und verdrängte Schuld treten hervor. Schließlich kippt die Feier ins Groteske – zwischen Selbstrechtfertigung, Größenwahn und der Verleugnung der eigenen Geschichte.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.